

Osnabrücker Geographisches Kolloquium

Wintersemester 2017/18

jeweils Mi., 18 Uhr c.t., Raum 02/E04, Hörsaal

Das Institut für Geographie lädt ein zur Kolloquiumsreihe:

„Die Welt auf dem Teller“

Mittwoch, 17. Januar 2018

TEILNEHMERINNEN UND TEILNEHMER „GROßES STUDIENPROJEKT /
GROßE EXKURSION ARGENTINIEN“ (Institut für Geographie)

Die Sojarepublik Argentinien – soziale und ökonomische Herausforderungen und Chancen in einem globalisierten Agri-Food-Netzwerk

Über Jahrzehnte war Rindfleisch aus extensiver Weidehaltung Hauptexportprodukt Argentiniens, heute steht das Land kurz davor, Rindfleischimportland zu werden. Rotation aus Ackerbau und Weidewirtschaft wurde durch Sojaanbau verdrängt und das Sojabusiness hat die Fleischwirtschaft als wichtigste Devisenquelle verdrängt. Heute wird ein Anteil von rund sechzig Prozent der argentinischen Anbaufläche für den Anbau von Sojabohnen genutzt, die zu hundert Prozent gentechnisch verändert sind und einen intensiven Einsatz von Herbiziden benötigen. Während große Landbesitzer, Agrochemiekonzerne, Landmaschinenhersteller und andere Akteure von diesen Entwicklungen profitieren, gehören kleinere Bauern und Teile der Landbevölkerung zu den Verlierern, insbesondere durch die beträchtlichen ökologischen Auswirkungen des Sojaanbaus. Studierende des Instituts für Geographie haben sich im Rahmen eines Projektseminars mit diesen Entwicklungen auseinandergesetzt und haben sich explizit mit der Verwundbarkeit kleinerer Bauern, der Widerstandsbewegung gegen Gensoja, den Unternehmensnetzwerken der Sojaproduktion, den Aktivitäten ausländischer Landmaschinenhersteller in Argentinien und den Nachhaltigkeitsstrategien von Unternehmen des Agribusiness auseinandergesetzt. Diese Ergebnisse werden von den Studierenden im Rahmen des Kolloquiums vorgestellt.

Koordination:

Prof. Dr. Martin Franz

Jun. Prof. Dr. Miriam Kuckuck

Institut für Geographie, Seminarstraße 19ab
49074 Osnabrück, 0541/969-4267